

Grundstudium

Wintersemester 2006/07

Fachbereich 03 - Wirtschaftswissenschaften



<http://www.fachschaft.wiwi.uni-mainz.de/203.php>

dozentenranking@gmx.de

12. Ausgabe

In Zusammenarbeit mit:



ZENTRUM FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG
UND -ENTWICKLUNG



Inhalt

Die 12. Ausgabe des Dozentenranking	3
„Dozenten-Ranker“ (m/w) gesucht	4
Sieger des Wintersemesters	5
Statistik und Ergebnisse	6
Prof. Dr. Klaus Bellmann	7
Produktionswirtschaft	
Prof. Dr. Martin Biewen	9
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler A	
Prof. Dr. Gunther Friedl	11
Internes Rechnungswesen	
Prof. Dr. Frank Huber	13
Marketing im Grundstudium	
Prof. Dr. Ashok Kaul	15
Grundzüge der Makroökonomik	
Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer	17
Einführung in die VWL und VGR	
Prof. Dr. Peter M. Schulze	19
Statistik II	
Ranking Wintersemester 2005/2006	21
Ewige Tabelle	22

Herausgeber:

Dozentenranking AG

Auflage:

150 Stück

Redaktion und Gestaltung:

André Ball
Nadja Grabenströer
Robert Gerth
Benjamin Hampf
Robert Heimbach
Nicole Kronenburg

Isabell Lenz
Stefanie Liekfeldt
Angela Petri
Björn Wagner
Anne Will

Die 12. Ausgabe des Dozentenranking

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen,

vor Euch habt ihr nun die druckfrische Ausgabe des Dozentenranking des Wintersemesters 2006/2007. Auch dieses Semester hatten wir wieder viel Spaß, Euch zu befragen und die Ergebnisse für Euch in altbewährter Form aufzubereiten. Wir würden uns freuen, nächstes Semester wieder neue Mitglieder und neuen „Nachwuchs“ begrüßen zu können, so dass das Dozentenranking auch für die kommenden Semester sicher gestellt ist.

Wie einige von Euch es schon im Rahmen einer Vorlesung mitbekommen haben, hat auch dieses Semester wieder Prof. Dr. Peter M. Schulze das Dozentenranking klar angeführt (1,67). Dieses Semester haben wir beschlossen, den besten Dozenten nicht nur mit einer Urkunde, sondern auch mit einem kleinen Präsent auszuzeichnen. So hoffen wir, dass die Lehrenden auch dieses Semester wieder von Eurer Beurteilung profitieren können und so ihre Lehre weiter verbessern.

Wir möchten uns bei den Dozenten und Studenten für ihre tatkräftige Unterstützung und positives Feedback für unsere Arbeit bedanken. Weiterhin danken wir dem Zentrum für Qualitätssicherung der Universität und ihren Mitarbeitern, die uns bei der Durchführung unterstützt haben.

Trotz aller Vorsicht wurden bei diesem Dozentenranking bei drei Veranstaltungen jeweils zwei Fragen des Fragebogens nicht ausgewertet. Diese fehlenden Antworten haben jedoch keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis, so dass wir Euch ein vollständiges Ranking der Dozenten des Wintersemesters 2006/2007 präsentieren können.

Wir wünschen Euch viel Spaß mit der vorliegenden Ausgabe und hoffen, dass unsere Arbeit auch weiterhin bei Euch auf Interesse stößt. Vielleicht können wir den ein oder anderen ja bald in unserem Team begrüßen.

Euer Dozentenrankingteam



„Dozenten-Ranker“ (m/w) gesucht

Wir suchen Zuwachs für die Dozentenranking- AG.

Wir benötigen besonders Leute aus dem **Grundstudium**, die „mittendrin“ statt nur „dabei“ sein wollen.

Hier ist „Eure“ Chance, an einer Aufgabe mitzuarbeiten, die Verbesserung für alle Studenten und Dozenten und mehr Transparenz im Grundstudium schafft. Ihr habt Gelegenheit Euch mit kreativen Ideen einzubringen, egal ob ihr im Hauptfach oder Nebenfach studiert.

Aufgaben:

- Organisatorische Mitarbeit im Vorfeld der Evaluierung
- Durchführen von Fragebogen-Aktionen in den Vorlesungen des Grundstudiums gegen Ende des Semesters
- Auswertung der offenen Fragen und Erstellen eines kurzen Textes
- Gestaltung und Layout

Vorteile:

- Mitarbeit in einer interessanten Arbeitsgemeinschaft (die seit dem SS 01 besteht)
- Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung einer Umfrage
- Zeugnis für den Lebenslauf
- Erfahrungen im Teamwork
- Zusammenarbeit mit Studenten auch aus höheren Semestern (wertvolle Tipps)
- Ansehen und Ruhm ☺

Wenn Euer Interesse geweckt ist, meldet Euch gerne bei uns für weitere Einzelheiten: **dozentenranking@gmx.de**.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Dozentenranking Arbeitsgemeinschaft

Sieger des Wintersemesters

Der Sieger im WS 06/07:

Prof. Dr. Peter M. Schulze in der Lehrveranstaltung Statistik II.

Überreicht wurde der Preis von unseren Mitarbeitern Benjamin Hampf, Robert Heimbach und Angela Petri (Bild) während der Vorlesung Statistik I im SS 07.

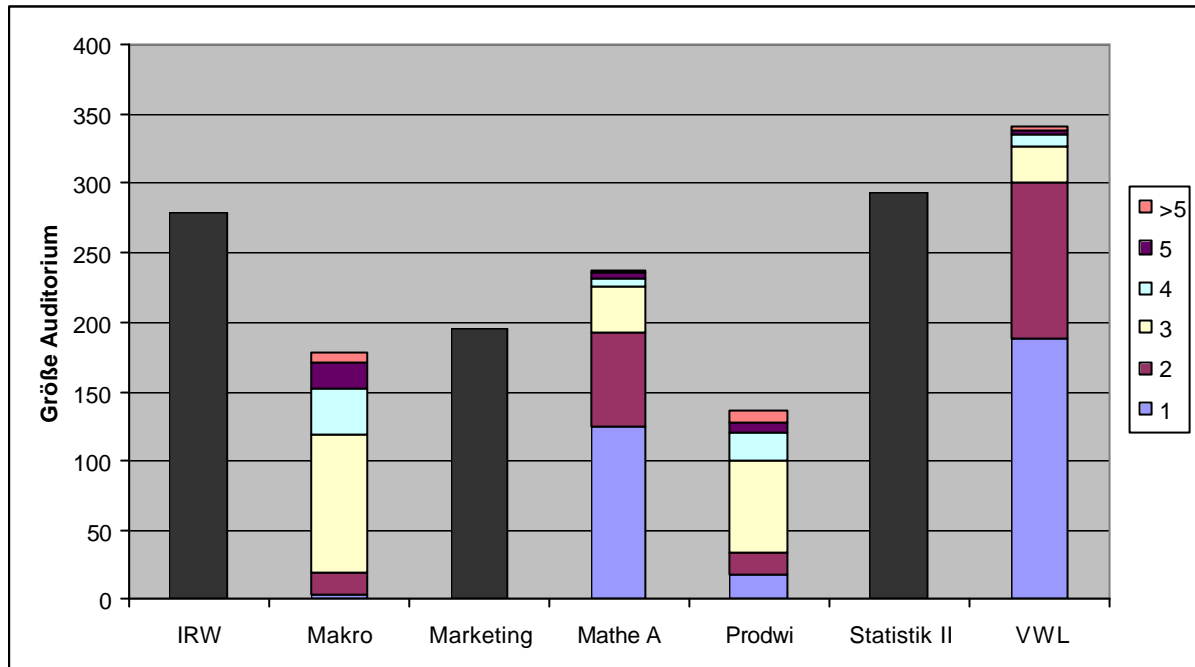


Somit gelang es Prof. Dr. Schulze als erstem Dozenten seit Beginn des Dozentenranking, aufgrund der zweiteiligen Veranstaltung „Statistik“, an zwei aufeinander folgenden Semestern das Ranking für sich zu entscheiden.

Mit der Note von 1,67 erzielte er die drittbeste bisher verzeichnete Note (nach einmal 1,3 und dreimal 1,6).

Statistik und Ergebnisse

Verteilung der Fachsemester in den Veranstaltungen



Aufgrund des Fehlens der Auswertung von Frage 39 war für diese Grafik keine Differenzierung der Angaben für die Veranstaltungen Statistik II, Marketing und Internes Rechnungswesen möglich. Um die Stetigkeit unserer Ausgaben gewährleisten zu können, möchten wir jedoch die Grafik hier anführen. Wir bitten die Unvollständigkeit zu entschuldigen.

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, drucken wir nicht alle Fragen, die auf dem Fragebogen sind, in unserem Heft ab, da wir die Auflistung auf die wichtigsten beschränken wollen. So wird zum Beispiel Frage 29: „Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung sind angemessen“ von uns nicht berücksichtigt.

Eine kurze Analyse hat ergeben, dass die Studierenden in allen 7 Vorlesungen die Bedingungen als gut bewerten (2,1 und 2,39) und die Unterschiede statistisch nicht signifikant sind. D.h. man kann davon ausgehen, dass die gemessenen Differenzen zufällig entstanden sind und jeder die Größe und Ausstattung des RW1 gleich gut bewertet.

Auch die Ergebnisse zu Frage 19: „Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert“ mussten sich einer näheren Begutachtung unterziehen. Hier haben wir herausgefunden, dass ein hoher Zusammenhang ($R^2=0,70$) zwischen dem Interesse am Fach und der Gesamtnote der Veranstaltung existiert. Bedeutet dies nun, dass Professoren nur gute Noten bekommen, wenn schon ein Interesse vorhanden war?

Mitnichten. Es ist auch möglich, dass eine gute Vorlesung das Interesse erst geweckt oder zumindest gestärkt hat und somit kein einseitiger Kausalzusammenhang besteht. Leichter ist es für Professoren aber sicherlich, wenn sie auf interessierte Studenten treffen.

Prof. Dr. Klaus Bellmann

Produktionswirtschaft

Note: 4,02

Standardabweichung: 1,03

Ausgewertete Bögen: 134



Herr Prof. Dr. Klaus Bellmann hat im letzten Semester die Vorlesung Produktionswirtschaft gelesen und versucht die Studenten und Studentinnen für das Fach zu begeistern.

Gelobt wurden die **guten Tutorien** des Lehrstuhls, die zum Verständnis und zur Klausurvorbereitung viel beigetragen haben. Positiv herauszuheben ist zudem die große Zahl der online zugänglichen **Übungsaufgaben**, von denen ein Teil auch in der Vorlesung besprochen wurde.

Jedoch wurde der Vorlesungsstil des Dozenten von **äußerst monoton** bis hin zu langweilig wahrgenommen. Viele Studierende haben die **Schrift** des Dozenten als sehr **unleserlich** bemängelt und die **Vorlesung** als **zu lang** empfunden. Gewünscht wurden **mehr Beispiele** um die doch etwas schwere und theorielastige Vorlesung praxisnäher zu gestalten und den Stoff zu veranschaulichen.

Zu erwähnen ist noch das auffällige Ergebnis der Auswertung von Frage 7 aus dem Fragebogen: Es gibt nur wenige, die den Lehrstoff als verständlich vermittelt ansehen und eine steigende Zahl, die den **Lehrstoff** als umso **schlechter vermittelt** ansieht. In diesem Fall haben sich 57% der Befragten für die schlechteste und zweitschlechteste Punktzahl von 6 und 7 entschieden.

Bei der Gesamtnote für Herrn Bellmanns Vorlesung von 4,02 handelt es sich zwar um eine ausreichende Leistung, jedoch ist es die schlechteste Note der Professoren dieses Semesters. Die 6 anderen Vorlesungen erreichten eine Durchschnittsnote von 2,42.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	4,23	1,56
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	4,25	1,54
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	4,15	1,50
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,40	1,51
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	5,30	1,54
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	5,37	1,53
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,39	1,48
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	4,06	1,52
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	3,85	1,64
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	4,45	1,71
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	5,34	1,55
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	4,12	1,60
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	4,46	1,44
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,12	1,64
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,32	1,67
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,36	1,65
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,80	1,70
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,29	1,01
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,31	1,18
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5,01	1,12

Prof. Dr. Martin Biewen

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler A

Note: 3,21

Standardabweichung: 0,99

Ausgewertete Bögen: 238



Im Wintersemester 06/07 wurde die Vorlesung Mathematik A zum ersten Mal von Prof. Biewen, neuer Inhaber des Lehrstuhls für Statistik, gehalten. Prof. Biewen wurde von den Studierenden zwiespältig beschrieben. Die einen bewerteten ihn als **sympatischen und kompeteten** Dozenten, der sich bemühte den Stoff der Veranstaltung verständlich zu vermitteln, andere hingegen kritisierten einen **monotonen Vortragstil** und **fehlende Interaktion** mit dem Auditorium.

Auch das **Skript** zur Vorlesung wurde unterschiedlich bewertet. Zwar sahen es viele als positiv an, dass die Unterlagen bereits **vor der Vorlesung zum Ausdrucken** bereit standen und die Folien **gut lesbar** waren, jedoch störten **viele Fehler** im Skript die Studenten. Als Möglichkeiten zur **Verbesserung** wurden die Nummerierung der Seiten sowie die deutliche Kenntlichmachung einzelner Kapitel genannt. Eine vorher bereitgestellte **Probeklausur** hätte nach Meinung der Studierenden die Vorbereitung auf die Klausur erleichtert.

Die von Prof. Biewen stärker in den Vordergrund gestellten Anwendung von mathematischen Methoden auf **ökonomische Fragestellungen** sahen ein Teil der Zuhörer als gute Möglichkeit an den theoretischen Stoff an Beispielen zu üben, andere hätten stattdessen lieber weitere **Erklärungen** zu den Methoden und Vorgehensweisen gewünscht.

Die **Tutorien** wurden beinahe einhellig als sehr gut hervorgehoben. Insbesondere lobten die Studierenden die **Fachkompetenz der Tutoren**, sowie die große Anzahl an Übungen. Einige kritisierten jedoch den **Umfang des Stoffes** der in den Tutorien bearbeitet werden musste und vermissten daher die Möglichkeit ausführlicherer Erklärungen zu erhalten.

Insgesamt zeigt sich eine Vorlesung, in die der neue Dozent zwar einige positive Veränderungen eingebracht hat, die jedoch noch über weitere Verbesserungsmöglichkeiten in der Zukunft verfügt

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3,05	1,38
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,22	1,35
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,09	1,49
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,26	1,45
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,79	1,52
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,21	1,62
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,51	1,52
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,82	1,46
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,83	1,46
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3,35	1,58
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4,40	1,60
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,41	1,50
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,89	1,47
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,26	1,51
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,56	1,55
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,45	1,50
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,48	1,59
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,12	1,00
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,57	1,12
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,80	0,86

Prof. Dr. Gunther Friedl

Internes Rechnungswesen

Note: 2,09

Standardabweichung: 0,56

Ausgewertete Bögen: 279



Auch im Wintersemester 06/07 hat Prof. Dr. Friedl wieder versucht den Studenten die Inhalte der Kosten- und Erlösrechnung auf interessante Weise näher zu bringen. Dies schaffte er mit gutem Erfolg durch eine **sehr gut strukturierte Vorlesung**, die durch ein übersichtliches, **hilfreiches Skript** und zahlreiche **praxisorientierte Beispiele** ergänzt wurde.

Dem Dozenten gelang es, das Auditorium durch seine **gute Rhetorik** und **fachliche Kompetenz** zu überzeugen. Der leichte bayerische Akzent störte hierbei keineswegs, sondern wurde eher als eine Bereicherung aufgefasst.

Besonders gut bewerteten die Teilnehmer der Veranstaltung die **Qualität der angebotenen Tutorien**, die maßgeblich durch Sachkenntnis und gute Vorbereitung der Tutoren bestimmt war. Sowohl die **gemeinsame Erarbeitung des Lernstoffs** in der Vorlesung, als auch die abschließende **Klausurvorbereitung** wurden positiv bewertet.

Das **Angebot von Zentralübungen** fanden die Studenten zwar gut, allerdings wurden diejenigen, die nicht von Prof. Dr. Friedl gehalten wurden, als verbesserungswürdig eingestuft. So hätten sich die Teilnehmer eine **zügigere Bearbeitung der Aufgaben**, sowie ein **dynamischeres Auftreten** der Vertretungskraft gewünscht.

Weiterhin hätten sich einige Studenten gefreut, wenn die Vorlesung etwas später am Tag begonnen hätte und sich die Zentralübungen nicht so weit in den Freitag hineingezogen hätten. Vereinzelt wurde die Menge des Lernstoffs als zu umfangreich empfunden.

Nicht zuletzt auch durch seine Tierliebe, speziell die Fürsorge für Marienkäfer, und seine humorvolle und freundliche Art, wurde Prof. Dr. Gunther Friedl zu einem der Sympathieträger unter den Dozenten im Wintersemester 06/07.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,11	0,98
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,16	0,86
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,3	1,16
5	Die Bedeutung/ Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,55	0,99
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,68	1,34
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,36	1,01
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,57	0,76
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,75	0,9
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,11	1,06
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,74	0,79
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,8	1,1
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,12	0,99
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,71	1,1
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,03	1,27
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,21	1,46
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,22	1,24
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,64	1,47
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,57	0,82
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,72	0,69
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,31	0,74

Prof. Dr. Frank Huber

Marketing im Grundstudium (Themengebiet Absatzwirtschaft)

Note: 2,12

Standardabweichung: 0,86

Ausgewertete Bögen: 195



Im Wintersemester 06/07 führte Prof. Dr. Huber die Studenten in die Thematik des Marketings ein, insbesondere in das Gebiet der Absatzwirtschaft. Es gelang ihm, den Vorlesungsstoff durch seine vielen, **humorvollen Beispiele** aufzulockern, die den Studenten nicht nur das **Verständnis erleichterten**, sondern auch einen **Praxisbezug** schafften. Das **ausformulierte und ausführliche Skript** stieß bei den Hörern meist auf sehr gute Resonanz, insbesondere als Alternative zu einem teuren Lehrbuch.

Die meisten Studenten schätzten die **humorvolle Art** des Dozenten, die ihn besonders **offen und sympathisch** erschienen ließ. Dieses stand jedoch nicht im Gegensatz zu Prof. Dr. Hubers **fundierte[m] Wissen**, welches er **gut artikuliert** kommunizierte. Das Auditorium fand die Vorlesung meist **kompetent und anschaulich präsentiert**. Dass die Vorlesung sowohl eine Stunde kürzer war als auch früher beendet wurde, stieß bei den Studenten überwiegend auf gute Resonanz.

Die **Tutorien** wurden einerseits als **hilfreich** und **effizient** betrachtet sowie die **Handouts begrüßt**, andererseits wurde von einigen der dort behandelte Stoff als **zu umfangreich** empfunden. Technische Probleme und **lange Ladezeiten** der Homepage könnten verbessert werden.

Viele Studenten bemängelten das **Volumen der zu lernenden Folien** und einige vermissten ein klares Herausstellen von Schwerpunkten. Hier wurde eine **verbesserte Gliederung** des Skriptes verlangt. Weiterhin wurde vereinzelt gewünscht, die Interaktion während der Vorlesung zu fördern und **Diskussionen anzuregen**. Durch Tafelbilder oder Ergänzungen im Skript könnte die Aktivität der Studenten weiter stimuliert werden.

Auch im Wintersemester 06/07 wurde die Vorlesung Marketing im Grundstudium erneut als **eine der besten Veranstaltungen** angesehen. Durch die humorvollen und verständlichen Beispiele schaffte Prof. Dr. Huber es wieder einmal, vielen Studenten das Lernen des teilweise etwas trockenen Stoffes zu vereinfachen und **Interesse für das Fach Marketing zu wecken**.

	Frage	mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,05	1,01
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,03	0,96
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,46	0,73
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,18	1,16
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,13	1,48
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,10	1,19
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,61	0,92
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,66	0,88
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,00	1,11
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,71	0,95
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,70	1,39
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,22	1,08
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	n/v	n/v
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,51	1,38
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,09	1,61
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	n/v	n/v
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,96	1,55
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,12	1,06
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,91	0,7
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,31	0,83

Prof. Dr. Ashok Kaul

Grundzüge der Makroökonomik

Note: 2,65

Standardabweichung: 0,99

Ausgewertete Bögen: 178



Im vergangenen Wintersemester hielt Herr Prof. Dr. Ashok Kaul zum zweiten Mal die Grundstudiumsvorlesung „Grundzüge der Makroökonomik“. Der Dozent wurde dabei vom Auditorium als **sympathisch, engagiert und humorvoll** beschrieben.

Als positive Aspekte der Vorlesung wurden vor allem die **anschaulichen und praxisbezogenen Beispiele und Erklärungen** genannt. Einige hätten sich gewünscht, dass die eingängigen intuitiven Erläuterungen öfter auch im Skript formuliert worden wären. Über das Skript war die Zuhörerschaft ansonsten geteilter Meinung. Während ein Teil die Folien ansprechend fand, bemängelten viele die Strukturierung, die ihrer Meinung nach wichtige Themen nicht klar genug herausstellte. Auch der farbige Hintergrund der Folien wurde als eher unpraktisch zum ausdrucken bemängelt. Durch das teilweise Auslassen von Folien und das damit verbundene Umherspringen im Skript, empfanden es einige Kommilitonen als schwierig der Gliederung der Veranstaltung zu folgen. In diesem Zusammenhang wurden jedoch noch häufiger die **teils verwirrenden Tafelbilder** und die gegen Ende des Semesters zunehmenden **Gedankensprünge** des Dozenten zwischen den verschiedenen Modellen kritisiert. Vom Organisatorischen Standpunkt her wurde außerdem um zügigeres Online-Stellen der Vorlesungskapitel und sonstigen Materialien gebeten.

Bezüglich der Übungen lobten die Studenten vor allem die im Netz bereitgestellten **Musterlösungen**. Die Übungsaufgaben an sich erschienen der großen Mehrheit des Auditoriums jedoch verglichen mit der Vorlesung als **sehr anspruchsvoll** bis mit dem in der Veranstaltung erworbenen Wissen unlösbar. Trotz der Bemühungen des Professors Vorlesung und Übungen eng zu vernetzen, fiel es den Studenten oft schwer die Zusammenhänge nachzuvollziehen, da in der Vorlesung selbst kaum mathematische Anwendungen vorkamen. Als herausragend wurde das Freitags-Tutorium gelobt – damit verbunden jedoch **das sehr unterschiedliche Niveau der Übungsleiter** und die hiermit einhergehende **Überfüllung** in einigen Tutorien bemängelt. Durch den Umfang der Übungsblätter konnten diese zudem gegen Ende aus **Zeitmangel** nicht mehr ausreichend besprochen werden.

Alles in allem wurde die Veranstaltung nicht zuletzt wegen der Person des Dozenten mit **noch gut** bewertet.

	Frage	mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3,16	1,32
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,16	1,35
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,16	1,46
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,05	1,32
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,23	1,4
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,29	1,52
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,18	1,26
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,41	1,37
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,65	1,48
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,87	1,06
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,05	1,41
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,2	1,13
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,72	1,3
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,93	1,53
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,74	1,56
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,64	1,31
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,49	1,56
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,05	1,08
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,85	1,2
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,93	0,98

Prof. Dr. Karlhans Sauernheimer*Einführung in die VWL und VGR*

Note: 2,77

Standardabweichung: 1,02

Ausgewertete Bögen: 341



Auch im letzten Wintersemester scheint Herr Prof. Dr. Sauernheimer die Balance zwischen anspruchsvollem Vorlesungsniveau und der nötigen Brise Lockerheit und Humor gefunden zu haben. Die **hohe fachliche Kompetenz**, ein **bemerkenswertes Engagement** sowie ein **didaktisch adäquater Vortragsstil** bewegten das Auditorium mehrheitlich dazu, die Veranstaltung als gelungen zu bewerten. Einen signifikanten Einfluss auf dieses Ergebnis hatten mit Sicherheit auch die schon fast legendären Comics.

Als sehr kritisch wurde jedoch von einer sehr deutlichen Mehrheit die **mangelnde Hilfestellung in Form eines Skripts und/ oder einer Formelsammlung** eingestuft. Hierbei sollte der alljährlich wiederkehrenden Situation, dass über 50% der Hörer dieser Vorlesung „Erstis“ sind, zwecks Vermeidung von größeren Verständnishürden mehr Rechnung getragen werden. Das von einem Drittel der Zuhörer als erhöht eingestuftes **Vorlesungstempo** und ein umfangreiches **Programm** verstärkten diesen Effekt.

Dem Kompetenzniveau des Dozenten konnte, nach Ansicht einer Vielzahl von Studenten, seine Vertreterin nicht gerecht werden. Neben dem Motivationsgrad wurden auch die didaktischen Fähigkeiten letzterer von einer selten hohen Mehrheit als sehr schlecht bewertet.

Aus organisatorischer Sicht stieß die Vorlesung (Do 13.45; Fr 10.00) auf ein sehr positives Echo.

Die Tutorien hingegen konnten aufgrund der leider schon traditionellen Engpässe mit dem Zufriedenheitsgrad der Hauptveranstaltung nicht mithalten. Da die Gründe für diese Entwicklung aber nicht bei den Lehrstühlen zu suchen sind, sollte an dieser Stelle die Arbeit der wenigen Tutoren besonders gewürdigt werden.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,81	1,41
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,93	1,3
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	3,03	1,52
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,96	1,41
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,34	1,5
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,26	1,51
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,13	1,41
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,84	1,71
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	5,27	1,52
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,09	1,13
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,23	1,53
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,09	1,53
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,16	1,45
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,85	1,45
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,95	1,55
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,75	1,48
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,39	1,55
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,15	0,92
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,47	1,17
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,96	0,92

**Prof. Dr. Peter M. Schulze***Statistik II (Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik)*

Note: 1,67

Standardabweichung: 0,62

Ausgewertete Bögen: 294



Die Vorlesung Statistik II wurde in diesem Winter wieder von Herrn Professor Schulze gelesen. Insgesamt waren die Studierenden mit dem Dozenten sehr zufrieden. Besonders gelobt wurden die **vielen anschaulichen Beispiele** sowie die **guten Erklärungen** von Professor Schulze. Nur einigen wenigen waren die Beispiele zu ausführlich und zu viel.

Die Studierenden bezeichneten den Dozenten als **sehr kompetent, engagiert, motiviert und sympathisch**. Durch seinen Humor gestaltete er die Vorlesung abwechslungsreich und schuf ein angenehmes Lernklima. In der Vorlesung erfolgte eine unterhaltsame Wissensvermittlung auf angemessenem Niveau. Lediglich die **Kommentare des Dozenten bezüglich verspäteter Studierenden** wurden teilweise als zu heftig empfunden. Die Vorlesung wurde als **sehr gut strukturiert** beschrieben. Besonderen Anklang fand die von Professor Schulze durchgeführte „**Halbzeitpause**“, d. h. die kurze Unterbrechung der Vorlesung nach der Hälfte der Zeit. Auch die Tutorien zur Vorlesung wurden im Allgemeinen gelobt. Hierbei wurde auch positiv erwähnt, dass Herr Schulze im Laufe des Semesters die **Tutorien persönlich besuchte**.

Über das Skript gab es geteilte Meinungen. Während viele Studierende das Skript lobten, war es anderen zu knapp gefasst. Bemängelt wurden die letzten Vorlesungen zu Kapitel 9. Viele empfanden den **Stoff als zu trocken** und die letzten **Vorlesungen zu theoretisch**. Weitere Kritikpunkte waren die teilweise unleserliche Schrift des Dozenten, sowie einige unübersichtliche Tafelbilder.

Insgesamt waren die Studierenden von der Vorlesung sehr begeistert und wünschen sich mehr von solchen amüsanten und zugleich lehrreichen Vorlesungen.

Frage		mw	s
Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,81	0,83
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	1,94	0,83
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,67	0,9
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,25	1,01
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,82	1,37
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	1,94	0,92
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,38	0,72
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,03	0,98
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,14	1,15
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,39	0,77
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	1,99	1,04
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,91	1,08
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	n/v	n/v
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,4	1,11
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,37	1,46
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	n/v	n/v
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,98	1,37
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,68	0,85
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,8	0,72
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,42	0,7

Ranking Wintersemester 2006/2007

Rang	Dozent	Mittelwert (Note)
1.	Prof. Dr. Schulze	1,67
2.	Prof. Dr. Friedl	2,09
3.	Prof. Dr. Huber	2,12
4.	Prof. Dr. Kaul	2,65
5.	Prof. Dr. Sauernheimer	2,77
6.	Prof. Dr. Biewen	3,21
7.	Prof. Dr. Bellmann	4,02

Ewige Tabelle

Ranking Nr.	Semester	Dozent	Fach	Note
1	SS 01	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91
2	WS 01/02	Dr. Mildenberger	Internes Rechnungswesen	1,73
3	SS 02	Hr. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7
4	WS 02/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
5	SS 03	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,6
6	WS 03/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,3
7	SS 04	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,73
8	WS 04/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
9	SS 05	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,86*
10	WS 05/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,78
11	SS 06	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,94
12	WS 06/07	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,67

* Ab dem Sommersemester 2005 wird die Note nicht mehr als Mittelwert der Fragen „Zufriedenheit mit dem Dozenten“ und „Zufriedenheit mit der Veranstaltung“ errechnet, sondern direkt über die Frage 35 „Wenn man alles in einer Note zusammenfassen könnte, würde ich der Veranstaltung folgende Note geben“ ermittelt.